

Winsener Anzeiger

TAGESZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS HARBURG

Unabhängig · Überparteilich

Niedersächsisches Tageblatt

Dienstag, 22. April 2008 · Nr. 94 · 0,80 €

Karibik auf zwei Rädern erleben

Zwei Winsener Vespa-Freunde wieder unterwegs



Hendrik H. aus Winsen (rechts) mit Mitgliedern eines Harley-Clubs am Strand in Puerto Rico. Foto: po

Per Vespa über die Virgin Islands

Zwei Winsener sind mit ihren Zweirädern in Nord- und Mittelamerika unterwegs

po Winsen. Seit Ende März sind Christian Z. und Hendrik H. aus Winsen wieder in Nord- und Mittelamerika unterwegs, und zwar auf ihren 50er-Jahre-Vespas (der WA berichtete). Nachdem sie eine Woche lang ihre Vespas für den zweiten Teil der Tour fit gemacht haben, brachen sie von Bonita Springs in Florida über die Alligator Alley bis nach Miami Beach ganz im Süden des Bundesstaates auf.

Da eine direkte Einreise von dort aus nach Kuba wegen des Embargos nicht möglich ist, war zunächst ein Umweg über die Bahamas geplant. Die Überfahrt von den USA zu den Bahamas auf einer Privatjacht wurde jedoch kurzfristig abgesagt. Eine Fährverbindung gibt es nicht, und die beiden Deutschen fanden auch keine Reederei, Transportunternehmen und Fischer in Miami, die bereit waren, sie samt ihrer Vespas auf die Bahamas zu bringen.

Von dort sollte es mit einem Postboot weiter nach Kuba gehen.

Bei der Suche nach einer passenden Transportmöglichkeit stießen die beiden Winsener im Internet auf einen Harley-Davidson-Club, der nur wenige Tage später eine Schiffsreise nach Puerto Rico, auf die US-Virgin Islands und die Niederländischen Antillen antreten wollte. Die drei Reiseziele standen zwar nicht auf der Tourliste der Winsener, doch dorthin würden sie sonst mit dem eigenen Motorrad wohl nie kommen. Damit war die Reise auf die Bahamas und nach Kuba erst einmal aufgeschoben. Die Maschinen gehen Ende April mit dem Container wieder nach Deutschland, und so soll die Einreise nach Kuba das nächste Mal mit dem Flugzeug über Europa erfolgen.

Nachdem Christian und Hendrik mit dem Chef der Harley-Truppe Kontakt aufgenommen

hatten und der es nicht glauben konnte, dass es Menschen gibt, die am Stück 12 000 Kilometer auf „Mofas“ zurücklegen, war er ganz angetan von der Idee, die beiden „crazy guys“ irgendwie noch mit an Bord zu bekommen. Schließlich ging es in Miami Beach auf das mit 28 Harleys beladene Schiff mit Kurs auf Puerto Rico.

In den Häfen gab es erstaunte Gesichter, als die 28 Harleys und die zwei Hoffmann Königinnen – so die offizielle Modellbezeichnung der Vespas – von Bord geholt wurden. So fuhren sie über die Inseln. Die meisten Harleys hatten gute 100 PS mehr als die nur mit 4,5 PS bestückten Vespas. Vor allem auf den US-Virgin Islands, auf denen es extrem viele Berge gibt, fiel es den beiden Winsenern reichlich schwer, der Truppe zu folgen. Doch ein Harley-Fahrer blieb immer hinter den beiden „Vespistis“. Egal, wo die ganze Truppe auf den Inseln

auch auftauchte, die meisten Blicke waren nicht etwa auf die edlen, glänzenden Harleys gerichtet, sondern auf die seit 12 000 Kilometern ungewaschenen und verölten alten Vespas. Auch fast jedes Mitglied der Dampferbesatzung wollte unbedingt ein Foto von sich und den Vespas haben.

Inzwischen sind die beiden deutschen Exoten wieder von Bord und auf dem Weg zum letzten und eigentlichen Ziel, den Unabhängigkeitstagen der Conch Republic, die am 23. April 1982 durch Loslösung von Key West (Florida) und einigen benachbarten Inseln von den USA entstand, nicht einmal einen Tag lang ein unabhängiger Staat und eigentlich nie ganz ernst gemeint war. Dennoch wird in Key West jedes Jahr am 23. April der Unabhängigkeitstag mit entsprechenden Festivitäten gefeiert.

Übrigens hatte das Vespa-Duo aus der Luhestadt bisher



Christian Z. (links) und Hendrik H. (rechts) hielten beim Vespa-Händler auf den Niederländischen Antillen an. Foto: po

noch keine Reifenpanne. Bis auf zwei gerissene Bowdenzüge mitten in Miami und kleineren Zündkerzen-Problemen auf den Inseln laufen die „alten La-

dys“ erschreckend gut. So sind Christian und Hendrik aufzuversichtlich, dass die beiden Maschinen auch diesmal wieder bis zum Ende durchhalten.

ben Florida besuchte das Vespa-Duo karibische Trauminseln wie Puerto Rico. ▶ Seite 3